

Gefährdungen

Mechanische Gefährdung

<input type="checkbox"/>	Kontrolliert bewegte ungeschützte Teile
<input type="checkbox"/>	Gefährliche Oberflächen
<input type="checkbox"/>	Unkontrolliert bewegte / herabfallende / umstürzende Teile
<input type="checkbox"/>	Transport oder mobile Arbeitsmittel
<input type="checkbox"/>	Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken
<input type="checkbox"/>	Absturz

Elektrische Gefährdung

<input checked="" type="checkbox"/>	Elektrischer Schlag
<input type="checkbox"/>	Lichtbögen
<input type="checkbox"/>	Statische Elektrizität
<input type="checkbox"/>	Elektromagnetische Felder

Chemische Gefährdung / Kontamination

<input type="checkbox"/>	Hautkontakt mit Gefahrstoffen
<input type="checkbox"/>	Einatmen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube, Rauche)

Brand / Explosion

<input type="checkbox"/>	Brandgefährdung (gefährliche, brennbare Stoffe)
<input type="checkbox"/>	Explosionsgefährdung (expl.-fähige Atmosphäre)
<input type="checkbox"/>	Zündquellen bei Brand- bzw. Expl.-gefahr
<input type="checkbox"/>	Explosivstoffe (Sprengstoffe)

Physikalische Einwirkungen

<input type="checkbox"/>	Lärm
<input type="checkbox"/>	Vibrationen (Ganzkörper-V., Hand-Arm-V.)
<input type="checkbox"/>	Optische Strahlung (UV, IR, Laser)
<input type="checkbox"/>	Ionisierende Strahlung
<input type="checkbox"/>	Über- oder Unterdruck

Sonstige Gefährdungen

<input type="checkbox"/>	Thermische Gefährdung (Heiße / Kalte Medien)
<input type="checkbox"/>	Biologische Arbeitsstoffe
<input type="checkbox"/>	Physische Belastung / Arbeitsschwere
<input type="checkbox"/>	Belastung durch Arbeitsumgebung (Klima, Beleuchtung)
<input type="checkbox"/>	Gefahr des Ertrinkens
<input type="checkbox"/>	Alleinarbeit (gefährliche Arbeiten)



Schutzmaßnahmen

1. Allgemeines

- Nur Arbeitsmittel/Maschinen mit einer CE-Kennzeichnung und der entsprechenden Betriebsanleitung für eine betriebsgemäße Verwendung benutzen.
- Schutzmaßnahmen sind entsprechend der speziellen

2. Wasserversorgung

- Wasserversorgung in der Regel durch Anbindung an ein vorhandenes Trinkwassernetz sichergestellt. Bei abgelegenen Baustellen: ggf. Nutzung von Wassertanks oder Anlegen eigener Brunnen (wasserrechtliche Genehmigung erforderlich).
- Wasser aus Tankwagen in Schwimmbad-Qualität; kein Trinkwasser
- Für den Wasserverbrauch können folgende Richtwerte verwendet werden:
 - für Tagesunterkünfte ca. 25 l pro Arbeitskraft und Tag
 - für Wohnunterkünfte ca. 50 l pro Arbeitskraft und Tag
 - für »sonstiges« mindestens 5 m³ pro Tag.
- Während der Winterperiode Leitungen frostsicher ausführen.
- Zapfstellen für Brauchwasser dauerhaft kennzeichnen mit »Kein Trinkwasser«.
- Anschlussbedingungen der Versorgungsunternehmen beachten!

3. Stromversorgung

- Auf Baustellen wird Drehstrom (400 V) zum Antrieb von Maschinen und Geräten sowie Wechselstrom (230 V) für die Beleuchtung und Kleingeräte benötigt.
- Baustromversorgung bedarf eines separaten Anschlusses an das Energieversorgungsnetz, bei Erfordernis kann auch eine netzunabhängige Stromversorgungsanlage (Dieselgenerator) installiert werden.
- Für kleine Baustellen sind folgende Speisepunkte möglich: – Schutzverteiler für Baustellen (maximal vier Steckvorrichtungen 230V/16A, eine Steckvorrichtung CEE 400V/ 16 A/ 5 P); – ortsveränderliche Schutzeinrichtungen PRCD (eine Steckvorrichtung 230V/ 16A); – Kleinbaustromverteiler (maximal zwei Steckvorrichtungen 230V/ 16 A)
- Die gesamte Anlage gemäß den einschlägigen VDE-Bestimmungen errichten und in den erforderlichen Zeitabständen überprüfen.
- Notwendige Antragstellungen mit dem Elektroversorgungsunternehmen beachten.
- Dem Anschlusschrank sind Verteilerschrank und Steckdosenverteiler nachgeschaltet.
- Für die Planung der elektrischen Anlage auf der Baustelle müssen die Grundlagen für die Auslegung und Gestaltung der Stromversorgung ermittelt werden.
- Mit dem zuständigen Energieversorgungsunternehmen (EVU) Erdung der Baustromverteiler abstimmen, um die Wirksamkeit des Fehlerstromschutzschalters (RCD) zu gewährleisten.

4. Entsorgung

- Generell besteht die Pflicht zur Getrennthaltung von Bauabfällen, um eine hochwertige Verwertung zu ermöglichen (Bauschutt, Bau- und Abbruchholz, Metallabfälle, Verpackungsabfälle, Sonderabfälle, allg. Baustellenabfälle)
- Behälter s möglichst nahe an den Anfallstellen aufstellen, um unnötige Wege zu vermeiden.
- Die eventuelle gemeinsame Nutzung von Abfallbehältern sollte zwischen den beteiligten Firmen vertraglich geregelt werden.
- Fremdnutzung durch eine geeignete Stellplatzwahl verhindern (nicht direkt am Bauzaun)
- Schmutzwasser aus der Benutzung der Sanitäranlagen sowie Niederschlagswasser werden meistens in die öffentliche Abwasserkanalisation eingeleitet.
- Bei abgelegenen kleinen Baustellen Nutzung von Schmutzwassertanks für die Sanitäranlagen.

Quelle: INQA Bauen



Mitgeltende Unterlage zum SiGe-Plan gemäß RAB 31 Nr. 3.3	Koordination von Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen	GM: Grundsätzliche Maßnahmen A 009
	Medienversorgung, Entsorgung	

GM Quellverweise							
Rechtsvorschriften		Technische Regeln	DGUV				Sonstiges. Normen
			Vorschriften	Regeln	Informationen	Grundsätze	VDE-Bestimmungen
	Grundgesetz						
	ArbSchG		1				
	ArbStättV	ASR	3				
	BaustellV	RAB					
X	BetrSichV	TRBS					
	GefStoffV	TRGS					
	BioStoffV	TRB					
	ArbmedVV	AMR					
	LärmVibr	TRLV					
	PSA-BV						
	LasthandhabV						
	OStrV						
X	KrW-/Abfg						
X	AltholzV						
X	AVV						
X	GewAbfV						